

# Salmen wird ausgeräumt

Die Ausräumarbeiten für die Neugestaltung des Offenburger Salmen haben am Mittwoch begonnen.

Kulturchefin Carmen Lötsch gab im Kulturausschuss Einblicke, was im „Salmen 4.0“ geplant ist.

VON SOPHIA KÖRBER

**Offenburg.** Die Gerüste stehen schon, die Baugenehmigung liegt vor, der Bund hat den vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt: Das Projekt „Salmen 4.0“ in Offenburg kann starten. Im Kulturausschuss am Montag gab Kulturchefin Carmen Lötsch einen Überblick, was geplant ist. 3,3 Millionen Euro investiert die Stadt Offenburg in die Neugestaltung, die pünktlich zu den Heimattagen 2022 fertig sein soll.

Am Mittwoch startete das Ausräumen des Salmens. „Voraussichtlich im Januar können wir dann mit den Bauarbeiten starten“, erklärte Lötsch, die gleichzeitig betonte: „Wir sind genau im Zeitplan und können die Planung bislang auf den Tag genau einhalten.“ Während die Arbeiten am Salmen für jeden sichtbar sind, laufen auch viele Prozesse im Hintergrund. „Derzeit sind wir am Bilder-Treatment für unsere

Multimedia-Show, die im ‚Salmen 4.0‘ künftig laufen soll.“ Der Film soll circa 25 Minuten dauern und im historischen Saal gezeigt werden.

Den ersten Vorschlag des Drehbuchs konnte das Team um Lötsch, zu dem auch Historiker gehören, so nicht annehmen. „Wir wollen nicht nur Bilder und den Bezug zu Offenburg zeigen, sondern auch historisch korrekt sein.“ Mitte Januar soll das Drehbuch stehen. „Dann besetzen wir die Rollen und es kann losgehen“, sagte Lötsch.

Als ausgezeichneten Ort der Demokratiegeschichte soll der „Salmen 4.0“ laut Lötsch zum Nachdenken anregen, ein Ort der Begegnung sein und die Geschichte abbilden. „Der Besuch soll so spannend sein, dass man mit dem Gefühl geht: Hier komme ich wieder her und davon erzähle ich anderen.“ Neben der Multimedia-Show soll es digitale Mitmachbeiträge geben sowie ei-

ne Art Spiel, das sich durch die ganze Ausstellung zieht und die eigene politische Meinung überprüft. „Außerdem ist ein Workshop-Raum mit verschiedenen Stationen geplant und auch Veranstaltungen können wieder im neuen Salmen stattfinden.“

Das Kulturdenkmal hat als ehemaliges jüdisches Gemeindezentrum und Synagoge eine bewegende Geschichte zu erzählen, die auch künftig nicht zu kurz kommen soll. „Deshalb ist im Vorderhaus in der oberen Etage ein Ausstellung zur jüdischen Gemeinde in Offenburg vorgesehen, in der auch an die Opfer gedacht werden soll“, sagte Lötsch.

## Fünf Tage geöffnet

Erst kürzlich gab es im Haupt- und Bauausschuss grünes Licht, dass der Salmen nach der Neugestaltung auch fester Sitzungsraum für die Offenburger Gremien wird. Da-

für sind die Tage Montag und Mittwoch geblockt, sodass die Einrichtung für Besucher dann nicht zugänglich ist. An fünf Tagen in der Woche ist der Salmen ein „offenes Haus“, wie Lötsch erklärte. Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag sollen Besucher das Denkmal und die Angebote erkunden. Im besten Fall immer in Gruppen von 30 bis 50 Personen.

Das warf bei Mario Vogt (Freie Wähler) eine organisatorische Frage auf: „Wäre es nicht einfacher, statt an fünf Tagen an vier Tagen zu öffnen und dann erst am Donnerstag zu starten?“ Lötsch entgegnete jedoch, dass ein weiterer Öffnungstag wie beispielsweise am Dienstag nicht für mehr Aufwand sorgt. „Außerdem können wir Schulen so auch mehr Tage anbieten, an denen sie den Salmen besuchen können.“ Dienstag wäre dafür beispielsweise ein gut geeigneter Tag.

## HINTERGRUND

### Die Geschichte des Salmens

Der Salmen in der Lange Straße in Offenburg soll mit seiner wechselvollen Geschichte zu einer modernen und erlebbaren Erinnerungsstätte ausgebaut werden. Das ehemalige Gasthaus Salmen wurde 1787 erstmals in einem Offenburger Ratsprotokoll erwähnt. 1847 verkündeten Friedrich Hecker und die „entschiedenen Freunde der Verfassung“ den ersten demokratischen Verfassungsentwurf in Deutschland. Dieser umfasste 13 Forderungen des Volkes in Baden.

1875 ging das Gebäude in den Besitz der Jüdischen

Gemeinde Offenburg über, die den Saal fast 60 Jahre lang als Synagoge nutzte. Am 9. und 10. November in der Reichspogromnacht wurde die Synagoge jedoch von Nationalsozialisten verwüstet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist das Gebäude und die Geschichte in Vergessenheit geraten und diente schließlich als Lagerhaus bevor die Stadt 1997 den Salmen erwarb. Es folgte die Renovierung und Erweiterung bis das 2002 eingeweihte Gebäude heute schließlich als Kultur- und Erinnerungsstätte dient. **sk**

Anzeige

**HEY**

**SUZUKI**  
**VERTRAGSHÄNDLER**

**AUTOHAUS LINCK**

Freiburger Straße 26  
77652 Offenburg  
[www.linck.de](http://www.linck.de)



## Veranstaltungen werden gebündelt

Bereits in der Vergangenheit galt der Salmen auch als geeigneter Ort für Veranstaltungen. Das soll auch im neugestalteten „Salmen 4.0“ so bleiben. Circa 50 Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt soll es laut Offenburgs Kulturchefin Carmen Lötsch nach Fertigstellung des Salmens geben – dann aber wochenweise. „Da der Salmen auch ein Tagungsort ist, haben wir im historischen Saal eine parlamentarische Bestuhlung. Damit wir diese nicht immer wieder ab- und aufbauen müssen, wollen wir die Veranstaltungen so gut wie möglich bündeln.“

Martin Ockenfuß (Grüne) hakte nach, wie viele Veranstaltungen normalerweise im Jahr im Salmen stattfanden und ob die Künstler dann überhaupt

im Vorfeld vor Ort proben können. „Die Künstler werden mit Sicherheit keine zehn Probetage haben, da das vor Ort einfach nicht eingeplant ist. Generalproben noch am Morgen des Auftritts werden allerdings bestimmt möglich sein“, erklärte Lötsch im Kulturausschuss am Montagabend.

Normalerweise fanden im Jahr circa 80 bis 90 Veranstaltungen in der Erinnerungsstätte statt. Doch: „Wir müssen auch schauen, welche Sachen zukünftig im Schlachthof stattfinden können.“ Loretta Bös (SPD) informierte sich über die Personalien, woraufhin Lötsch antwortete, dass bereits Vorstellungsgespräche stattgefunden haben und eine Auswahl bereits getroffen wurde. sk

## POLIZEI-BERICHT

### Schwer verletzt: Kind stößt mit Auto zusammen

*Kreuzung wurde gesperrt*

Offenburg (red/sk), Ein Schüler war am Mittwochmorgen kurz vor 7.30 Uhr mit seinem Fahrrad auf



## ZUM TAG

Name: Diethard

Der Hundertfährer